

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Staats-Anleihen, Andere öffentl. Anleihen, Pfandbriefe, and Actien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 22.

Mittwoch, den 28. Jänner 1885.

(386-3) Kundmachung. Nr. 637. Bei dem krainischen Mädchenaussteuer-Stiftungsfonde ist der Ertrag der Friedrich Weitenhiller'schen Mädchenaussteuer-Stiftung per 58 fl. 80 kr. für das abgewichene Jahr 1884 zu vergeben.

(387-3) Kundmachung. Nr. 636. Zur Beteiligung aus der Adelsberger Grotten- und aus der Franz Metello'schen Invalidenstiftung pro 1885 wird hiemit der Concurs ausgeschrieben. Es sind dazu im Allerhöchsten Dienste invalide gewordene, in keinem Invaliden-hause untergebrachte Krieger berufen.

und welchen Verarialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges Privatbeneficium hat. Die diesfälligen, nach dem Erlasse des k. k. Finanzministeriums vom 19. Mai 1851 stempelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis Ende Februar 1885 an die k. k. Landesregierung in Laibach zu richten.

(415) Nr. 214 160. k. k. Generaldirection der österr. Staatsbahnen. Kundmachung betreffend die Ausschreibung der Lieferung von Tuch und tuchähnlichen Schafwollstoffen beufuß Anfertigung von Equipierungsgegenständen für die Unterbeamten und Diener der k. k. österreichischen Staatsbahnen und der k. k. Wodensee-Schiffahrt-Inspection in Bregenz.

- Der beläufige Bedarf ist folgender: 800 Meter dunkelblauer Tüffel, 11 300 » kornblumenblaues Tuch, Ia., 13 000 » kornblumenblaues Tuch, IIa., 830 » franzblauer Tüffel, 830 » dunkelgraues Diagonal (Circas-) Tuch, 1600 » armeegräuer Tüffel (blaugrau melirt), 3160 » mohrengrauer Tüffel, 1100 » mohrengraues Tuch, leichterer Gattung, 11 450 » dunkelgraues, schweres Militärtuch, 140 » dunkelgraues Kappentuch, 30 » franzblaues Kappentuch, 15 » scharlachrothes Kappentuch,

- 1180 Meter orangengelbes Egalisierungstuch, 200 » starkes, dunkelblaues, gemustertes, strichloses Tuch (Cheviot), 4050 » dunkelgrauer Kärntner Schafwoll-Loden, 150 » dunkelgraues, schweres Marengotuch, 2045 » dunkelgrauer Schafwoll-Futterstoff, 50 » schwarzer Schafwoll-Futterstoff.

Anmerkung: Sämmtliche angeführten Tuch- und Schafwollstoffe sind 136 Cm. breit, ohne Tuchleisten, mit Ausnahme des Lodens, welcher nur ca. 130 Cm. breit ist. An der Offert-Einbringung können sich nur solide, vollkommen leistungsfähige, geeignete Unternehmer, welche die Garantie für ihre Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit hinsichtlich der Ausführung derartiger größerer Lieferungen nachzuweisen vermögen, beteiligen. Zwischenhändler, dann Personen, welche das österreichische Staatsbürgerrecht nicht genießen, sind von der Bewerbung grundsätzlich ausgeschlossen. Die Unternehmer dürfen nur Großindustrielle der Schafwoll-Branchen sein. Die Erzeugung der Tuch- und Schafwollstoffe hat — unter bahnanfälliger Ueberwachung — in von den Unternehmern selbst betriebenen Fabriken zu erfolgen. Es sind daher diese Fabriken im Offerte genau zu bezeichnen und der bahnanfälligen Controlle stets offen zu halten. Es steht dem Offerenten frei, sich um alle ausgedruckten Tuch- und Schafwollstoffe oder auch nur um einzelne Sorten derselben zu bewerben. Jeder Offerent ist verpflichtet, mit dem Offerte gestiegelt Stoff- und Farbmuster von denjenigen Stoffen vorzulegen, um welche er sich bewirbt. Jedes Muster muß mindestens ein halbes Meter lang sein und die vollständige Breite haben. Die bisher für die Dienstkleider-Lieferung gültig gewesenen Muster können beim Dekonamate der Generaldirection in Wien, Schönbrunnerstraße Nr. 2, I. Stock, eingesehen, die allgemeinen und speciellen Lieferungsbedingungen ebendasselbst oder auch in den Bureauz der k. k. Eisenbahn-Betriebsdirectionen eingesehen und behoben werden.

Als Muster für die Lieferung selbst gelten die bei der Offertausschreibung acceptierten neuen Muster. In jedem Offerte ist anzugeben: a) Welche Gattung von Stoffen der Offerent, unter Bezeichnung der Breite des Stoffes und des Gewichtes per Meter zu liefern sich verbindlich macht; b) der mit Ziffern und Worten ausgedrückte niederste Nettopreis in österr. Währungsnoten per Meter, franco aller Speesen, loco Materialmagazin, Wien, Westbahnhof, bei Barbezahlung ohne Sconto; c) die Erklärung, daß der Offerent die allgemeinen und speciellen Bedingungen eingesehen und vollkommen verstanden habe und daß er für den Fall der Ertheilung der Lieferung dieselbe nach den erwähnten Bedingungen sowie nach den sub 5 erwähnten acceptierten Mustern ausführen werde; d) die Erklärung, daß die offerierten Tuch- und Schafwollstoffe in der eigenen Fabrik, welche sich zu Nr. ... (Ort, Land, Gasse, Haus-Nr.) befindet, erzeugt werden, welche der bahnanfälligen Controlle jederzeit offen stehen. Die Offerte nebst den allgemeinen und speciellen Lieferungsbedingungen sind vom Offerenten unter Anführung des Wohnsitzes eigenhändig zu unterschreiben. Das Offert selbst sowie die Lieferungsbedingungen sind mit einer Stempelmarke von 50 kr. per Bogen zu versehen und versiegelt nebst den Mustern beim Einreichungsprotokolle der unterzeichneten k. k. Generaldirection in Wien (Zinshaus, Schönbrunnerstraße Nr. 2, Parterre) bis längstens 10. Februar 1885, 12 Uhr mittags, mit der Aufschrift: «Offert zur Lieferung von Tuch- und Schafwollstoffen», einzureichen. Offerte, welche den benannten Bedingungen nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt. Wien im Jänner 1885. Die k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen.

Anzeigebblatt.

Haarwuchs-Pomade. Befördert das Wachsthum der Haare, verbindet dessen Ausfallen, ertreibt dem Haar einen schönen Glanz und beseitigt die so lästigen Schuppen. — 1 Tiegel sammt Anweisung 60 kr. liefert die (308) 15-2 Apotheke Trnkóczy in Laibach, Rathhausplatz 4.

lautende Realexecutionsbescheid dem ihm unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Johann Erker von Gottschee zugestellt wurde. k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18. Dezember 1884.

Antikatarrhalische Salicyl-Pastillen zubereitet von G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse. Reizstillend, anfeuchtend u. schleimlösend, sind ein vortreffliches und erprobtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Lungon-, Brust- und Halsleiden und wegen der antiseptischen Wirkung des enthaltenen salicylsauren Natron das beste Präservativmittel gegen Diphtheritis. 1 Schachtel 20 kr. Aufträge aus der Provinz werden umgehend per Post effectuiert. (4252) 30-16

Wichtig für Landwirte! Die Reismehle der gefertigten Fabriken Nummern A und B enthalten vielmehr Protein und Fettstoffe, als alle sonstigen Futtermehle, und sind für Oekonomen und Viehzüchter bestens empfohlen. (4544) Auskunft erteilt: 34-24 Fiumaner erste ungarische Reisschäl- und Reisstark-Fabriks-Actiengesellschaft oder deren commercielle Generalvertreter Steinacker & Co., Fiume.

(343-3) Nr. 351. Curatelbestellung. Dem Verlasse des verstorbenen Eduard Bawreczka von Laibach, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 17. Jänner 1885, Z. 351, des Herrn Franz Sustersic von Tschernembl Nr. 51 wegen 50 fl. ö. W. Herr Alois Fabjan von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tag-satzung auf den 14. Februar 1885, vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde, zugestellt. k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Jänner 1885.

(94-2) Nr. 11021. Bekanntmachung. Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Johann Mallner von Gehal, nun unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert, daß der an ihn in der Executionssache der Aloisia Knauth von Merleinsraut pcto. 440 fl. sammt Anhang

(111—1) Nr. 6414.

Bekanntmachung.

Den Georg und Josef Barič von Sodevce unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 15. November 1884, Z. 6414, des Georg Barič von Sodevce Hs. Nr. 7 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

21. März 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde — zugestellt.
R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. November 1884.

(117—1) Nr. 6103.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der D. R. D. Commenda Tschernembl sub Current-Nr. 114 vorkommende, auf Johann Süsteršič aus Sela bei Dobrovice vergewährte, gerichtlich auf 742 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. l. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise pr. 29 fl. 42 kr. ö. W. sammt Anhang, am

20. Februar und am 20. März um oder über dem Schätzungswert und am 17. April 1885 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10procentigen Badiums feilgeboten werden.
R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. November 1884.

(332—1) Oglas. St. 12002.

Pri c. kr. okrajni sodniji v Metliki se je čez tožbo Marjete Štefanič iz Dobrovice št. 7 proti Stefanu Štefaniču, ozir. njegovim neznanim dedičem, zaradi priznanja zastarenja terjatve s pridržanjem redna ustna razprava na 20. marcija 1885

odločila in se prepis tožbe vsled neznanega bivališča toženca na njegovo nevarnost in stroške kot oskrbnikom postavljenemu g. Frideriku Sapotniku iz Metlike vročil.

Toženc naj se omenjeni dan samtu oglasi ali pooblaščenca ovadi ali pa njegova pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. kr. okr. sodišče v Metliki, dné 30. decembra 1884.

(335—1) St. 11614.

Izrek.

Neznanim dedičem Janeza Veriščarja iz Dragomlje vasi št. 27 postavi se kurator ad actum g. Friderik Sapotnik iz Metlike in za priznanje na skupnino, katero ima Josip Škof iz Dragomlje vasi št. 6 za pri javni dražbi dné 27. oktobra 1884 kupljeno zemljišče ekstr. št. 21 davkarske občine Bušinja vas plačati napovedanih terjatev določi dan na

13. marcija 1885 ob 8. uri zjutraj pri tej sodniji.
C. kr. okr. sodišče v Metliki, dné 22. decembra 1884.

(341—1) St. 83.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah naznanja:

Na prošnjo Antona Žuzeka iz Gorenjih Retij št. 1 se ta z odlokem z dné 8. oktobra l. 1884, št. 4872, s pravico ponovljena ustavljena tretja eksekutivna dražba nepremičnine Mice Znidaršič iz Ceste št. 32 upisanih v vlogah št. 97, 98 in 99 katastralne občine Cesta ponovljuje na dan

21. svečana 1885, predpoludnem od 10. do 12. ure s poprejšnjim dostavkom odloči.
C. kr. okr. sodišče v Velikih Lasičah dné 8. prosinca 1885.

(397—1) Nr. 773.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. l. Finanzprocurator (in Vertretung des k. l. Avaras) gegen Damian Kováčik von Streindorf bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagssatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. Februar 1884, Z. 2506, auf den 4. Februar 1885

angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität Einlage Nr. 37 ad Streindorf mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Jänner 1885.

(400—1) Nr. 24370.

Executive Feilbietungen.

Es sei zur Einbringung der Forderung des Franz Vpáh von Dobrujine aus dem notariellen Vergleiche vom 14. Dezember 1883 per 259 fl. s. A. die executive Feilbietung der Realität der Katharina Jagar von Wessnitz Nr. 11, Einlage Nr. 43 ad Steuergemeinde Javor (Rect.-Nr. 209 ad Thurn an der Laibach), im Schätzwerte per 3445 fl. bewilliget und bei drei Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Februar, die zweite auf den 14. März und die dritte auf den 15. April 1885,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Pfandreality nur bei der dritten Feilbietungs-Tagssatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte an die Meistbietenden gegen Erfüllung der Feilbietungsbedingungen hintangegeben wird.

Letztere, zufolge welchen jeder Kauflustige ein 10proc. Badium des Schätzwertes bei der Feilbietung zu Handen des Licitationscommissärs zu erlegen hat, sowie der Grundbuchextract und das Schätzungsprotokoll können bei Gericht innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Unter einem wird für die unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubigerin Maria Jagar Herr Dr. Anton Pfeifferer als Curator ad actum bestellt und unter Zufertigung dieses Bescheides angewiesen, die Rechte dieser Curanden bei obiger Realfeilbietung nach Vorschrift der Gesetze zu wahren.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Dezember 1884.

(399—1) Nr. 23697.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kušar in Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Johann Dolničar in Oberchruhca gehörigen, gerichtlich auf 72 fl. und 1272 fl. geschätzten Realitäten Grundbucheinlage Nr. 140 und 141 ad Catastralgemeinde Stefandorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 11. Februar, die zweite auf den 11. März

und die dritte auf den 11. April 1885,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 3. Dezember 1884.

(354—1) Nr. 19.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Rechtsache des Johann Junter von Ramensko (nom. der mj. Anton Ubočičen Erben) gegen Franz Pečnik von Ramenca pcto. 300 fl. 50 kr. wird mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 19. November 1884, Z. 3252, kundgemacht, daß bei dem Umstande, als die erste und zweite Feilbietungs-Tagssatzung sistirt wurde,

am 20. März 1885, vormittags 10 Uhr, bezüglich der Realitäten Einlage Nr. 305 der Catastralgemeinde Verh und Einlage Nr. 157 der Catastralgemeinde Govidol zur dritten executiven Realfeilbietung geschritten wird.
R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 3. Jänner 1885.

(292—2) Nr. 7836.

Reassumierung dritter exec. Realfeilbietung.

Ueber Ansuchen des Andreas Kalan von Mavčice wird die mit dem Bescheide vom 20. Jänner 1876, Z. 343, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Jamnik von Praše gehörigen, gerichtlich auf 2189 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Praše sub Einl.-Z. 28 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

24. Februar 1885, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Dezember 1884.

(20—1) Nr. 6739.

Relicitation.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werde wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen zur Einbringung der dem Tabulargläubiger Simon Pakič von Jurjowiz aus dem rechtskräftigen Meistbotsvertheilungsbescheide vom 11ten November 1881, Z. 7474, zugewiesenen Forderung per 144 fl. 15 kr. s. A. die Relicitation der der Ursula Pogorelc von Ravnidol gehörig gewesenen und von Johann Mitolich von dort am 2. Mai 1881 im Executionswege erstandenen Realität Einl.-Nr. 74 der Catastralgemeinde Brückl, im Schätzungswerte von 121 fl., bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 20. Februar 1885, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität auch unter der Schätzung auf Gefahr und Kosten des Erstehers Johann Mitolich an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten Dezember 1884.

(5329—1) Nr. 5074.

Erinnerung

an Maria und Gregor Kosenina und Maria Lustril unbekanntem Aufenthaltes und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. l. Bezirksgerichte Lač wird der Maria und dem Gregor Kosenina und Maria Lustril unbekanntem Aufenthaltes und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Tratnik von Zeier Nr. 38 die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Erlöschung ihrer auf der Realität Einlage Nr. 48 E. G. Zeier haftenden Forderungen eingebracht, worüber die Tagssatzung hiergerichts auf den 28. Februar 1885, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller von Lač als Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Lač, am 23ten November 1884.

(333—2) Nr. 178.

Bekanntmachung.

Für den verstorbenen Executen Johann Golobič von Beretensdorf wird Herr Friedrich Sapotnik von Mötting als Curator ad actum bestellt und demselben der exec. Pfandrechts-Einverleibungsbescheid vom 11. Juli 1884, Z. 6441, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 10. Jänner 1885.

(27—1) Nr. 7313.

Erinnerung

an Johann Markun von Drehovlje und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Johann Markun von Drehovlje und Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Hočvar von Oberfernitz (durch Dr. Stempihar in Krainburg) die Klage de praes. 23. Oktober 1884, Z. 6484, pcto. 105 fl. c. s. c. überreicht, und sei darüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

24. März 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Krainburg am 17. Dezember 1884.

(293—1) Nr. 7095.

Erinnerung

an Johann Rakove von Prebacevo, resp. dessen Bestignachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Johann Rakove von Prebacevo, resp. dessen Bestignachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Martin Rnpič von Prebacevo (durch Dr. V. Stempihar) die Klage pcto. Erlöschung der Realität Einlage Nr. 85 ad Prašje überreicht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den 6. März 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
Krainburg am 23. November 1884.

(300—3) St. 161.

Razglas.

C. kr. okrajna sodnija v Litiji daje neznano kje bivajočemu Matiji Poglajenu na znanje:

Vložila je proti njemu pri tej sodniji Marija Vidic iz Bukovice tožbo de praes. 10. januarja 1885, št. 161, za spoznanje priposestovane lastninske pra vice do posestva vlož. šte. 94 davkarske občine Jablanske, na katero prošnja v skrajšano razpravo se je dan določil na

10. svečana 1885

ob 9. uri dopoludne pri tukajšnji sodniji. Ker ni znano, kje zatoženec biva, postavlja se mu na njegovo nevarnost in troške Anton Česek iz Potoka kuratorjem v tej stvari.

Naznanja se to zatožencu vsvrho, da pride o pravem času sam ali pa si preskrbi družega zagovornika in ga naznani tej sodniji, da v obče stori vse redno in pripravi, kar potrebuje za svoj zagovor, in če bi se ta pravna stvar obravnavala s postavljenim kuratorjem in bi si naj zatoženec, ki svoje dokaze izroči, ako hoče, tudi imenovanemu kuratorju, pripisal sam sebi nasledke, nastale iz kakega zakasnenja.

C. kr. okrajna sodnija v Litiji, dne 12. prosinca 1885.

(116—3) Nr. 6105.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Catastralgemeinde Döblitz, Einl.-B. 163 und 195, vorkommende, auf Johann Schaffer aus Döblitzberg Nr. 72 vergewährte, gerichtlich auf 220 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise per 6 fl. 75 kr. ö. W. sammt Anhang,

am 20. Februar und am 20. März

um oder über dem Schätzungswert und am 17. April 1885

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. November 1884.

(362—3) Nr. 128.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Gregor Beršnik von Oberanker und rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Beršnik von Oberanker und rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Helena Beršnik von Oberanker die Klage de praes. 7. Jänner 1885, B. 128, pcto. 13 fl. 65 kr. c. s. c. überreicht und sei darüber zur Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagssatzung auf den

7. Februar 1885,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Val. Stempihar, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Jänner 1885.

(376—2) Nr. 444.

Bekanntmachung.

Dem Johann Mele von Birknitz wird bekannt gegeben, dass für ihn Herr Mathias Milauc von Oberloitsch unter gleichzeitiger Zufertigung des Klagsbescheides de praes. 31. Dezember 1884, B. 11687, womit die Tagssatzung zur Verhandlung über die Klage des Anton Milauc pcto. 431 fl. und 50 fl. pr. auf den

6. Februar 1885,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts anberaumt worden ist, auf seine Gefahr und Kosten zum Curator ad actum bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 15ten Jänner 1885.

(384—2) Nr. 9376.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz, Georg und Francisca Beric und Maria Stojc (durch Dr. Pirnat von Stein) die executive Versteigerung der der Aloisia Drazem von Großlaschna gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 44 ad Spitalgilt Stein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

4. März

und die dritte auf den

10. April 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten Dezember 1884.

(363—3) Nr. 127.

Erinnerung

an Gregor Beršnik von Oberanker und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Gregor Beršnik von Oberanker und Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Lukas Beršnik von Oberanker die Klage de praes. 7. Jänner 1885, B. 127, pcto. 31 fl. c. s. c. überreicht und sei darüber zur Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagssatzung auf den

7. Februar 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Val. Stempihar, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte und rücksichtlich dessen Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Krainburg am 10. Jänner 1885.

(287—2) Nr. 7674.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Andreas Ralinskef von Unterfernik (durch Dr. Stempihar in Krainburg) ist die exec. Versteigerung der der Marianna Boštic von Oberfernik gehörigen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten Realitäten Einlage Nr. 2129 und 2871 ad Bezirksgericht Krainburg bewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

23. März und

die dritte auf den

23. April 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden. — Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Dezember 1884.

(121—2) Nr. 6742.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Catastralgemeinde Majerle sub Einl.-B. 485 vorkommende, auf Andreas Lojstke aus Büchel Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 320 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Dr. Alois Scherer, Advocat in Böcklabruck in Oberösterreich, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 31. Dezember 1883, Zahl 10151, per 467 fl. 84 kr. ö. W. s. A., am 20. Februar und am 20. März um oder über dem Schätzungswert und am 17. April 1885 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Dezember 1884.

(255—3) Nr. 3596.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird über Ansuchen des Jakob Turk von Schwörz die mit Bescheid vom 18. Juni 1879, B. 1873, bewilligte, sohin mit Bescheid vom 25. September 1881, Zahl 3236, fixierte exec. Feilbietung der dem Josef Novak von Weizel gehörigen, gerichtlich auf 244 fl. geschätzten Realitätenhälfte Rectf.-Nr. 36/1 ad Pfarrgilt Obergurl, nun Einl.-Nr. 164 der Steuergemeinde Weizel, reassumiert und die Tagssatzungen auf den

10. Februar,

10. März und

14. April 1885,

vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass die Pfandrealityt nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. November 1884.

(383—2) Nr. 9375.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Serben von Beje (durch Dr. Pirnat) die executive Versteigerung der dem Mathias Vencl von Mlaka gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realitäten Einlage Nr. 46 und 47 ad Steuergemeinde Mlaka bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

4. März

und die dritte auf den

10. April 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten Dezember 1884.

(29—1) Nr. 3909.

Erinnerung

an Lorenz Dbar von Studorf und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Lorenz Dbar von Studorf und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mina Pekoc von Studorf die Klage auf Anerkennung der Erftigung des Eigenthumsrechtes der Ueberlandrealität Urb.-Nr. 1252/63, Band XV, fol. 87 ad Dominium Velbes Wiese „v Blatu“, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Februar 1885,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Raohelar aus Feistritz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. Oktober 1884.

(107—1) Nr. 5178.

Erinnerung

an Franz Strulek, dessen Kinder und dessen Eheweib, resp. unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Franz Strulek, dessen Kindern und dessen Eheweib, resp. unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es haben wider sie bei diesem Gerichte Michael und Elisabeth Strulek von Trojana die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Urb.-Nr. 33, Rectf.-Nr. 24 ad Obermöttning haftenden Satzpost Nr. 2 eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

24. Februar 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Schweiger in Egg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten Dezember 1884.

Die Löschner-Stiftung

für Witwen und Waisen von Vereinsmitgliedern kommt zur Verleihung. Mit den Armutszugnissen belegte Gesuche wollen bis 15ten Februar d. J. bei der Vereinsleitung eingereicht werden. (345) 2-2

Der Verein der Aerzte in Krain zu Laibach, am 23. Jänner 1885.

Der zu Wien verstorbene k. k. Hofreiknecht (389) 2-2

Josef Ormezofsky soll mehrere in Laibach domicilierende Geschwister hinterlassen haben. Dieselben werden ersucht, ihren Aufenthalt dem Verlassenschafts-Curator **Dr. Ivo Mohl**, Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien, bekanntzugeben.

Jedermann

der ehrenhaften Charakters ist und Lust zur Arbeit hat, überhaupt verdienen will, speciell Familienväter, können sich einen dauernden, sicheren und hinreichenden Verdienst erwerben, um ihre Familie anständig zu ernähren. (322) 3-3

Zuschriften an **G. Neidlinger** Graz, Sporgasse Nr. 16.

Ein Comptoirist

der deutschen und der slovenischen Sprache mächtig, im Correspondenzfache und Buchführung praktisch, wird sofort aufgenommen. Näheres im Zeitungscomptoir. (419) 2-1

Der

Augenblicks-Copist neueste einzigste Erfindung zum Verfertigen von Schriften, Zeichnungen, Noten etc., sowie auch von Plänen, Zeichnungen etc., die auf **Metalplatten** gefertigt sind. Porto-Ermäßigung als Druckfachen. Apparate von 8 Mark an inkl. sämtl. Zubehör. Prospekte, Druckproben gratis und frei.

Zittau i. S. Carl Dammann. Inhaber d. D. B. P. No. 25393, Oe. U. Pr. No. 27184. (5115) 4-4

Täglich frische Faschingkrapfen

(7) 18-11 bei

Rudolf Kirbisch

Conditor, Congressplatz. (Für Restaurationen besondere Preise.)

Düsseldorfer Fabrik (Krakau)

empfiehlt ihren

Senf

dessen Qualität von der k. k. Versuchsstation Klosterneuburg als vorzüglich anerkannt worden.

Zu bekommen in den Spezerei- und Delicatessen-Handlungen. (2726) 29



AUSGABE

von 2,000,000 Loterieloosen

Autorisiert durch Ministerialclass v. 24 März 1884 zu Gunsten der Hilfskasse und des Pensionfonds der Gesellschaft

400,000 Fr. GEWINNE

Niedergelegt auf der Banque de France und zahlbar in Baar

ZWEI ZIEHUNGEN

1ste ZIEHUNG 12 MÄRZ 1885

1 Hauptgewinn von... 50,000f.

1 Hauptgewinn von... 25,000f.

2 Hauptgewinne à 10,000 fr. 20,000f.

2 Hauptgewinne à 5,000 fr. 10,000f.

10 Gewinne à 1000 fr. 10,000f.

30 Gewinne à 500 fr. 15,000f.

200 Gewinne à 100 fr. 20,000f.

256 Gewinne im Werthe von... 450,000f.

Die Nummern, welche bei der ersten Ziehung gewonnen, nehmen auch an der 2ten Ziehung theil.

ZWEITE UND LETZTE ZIEHUNG

1 Hauptgewinn von... 100,000f.

246 weitere Gewinne im Werthe v. 250,000f.

Im ganzen 493 Gewinne im Werthe von 400,000f.

Man sendet in Baar oder Checks oder Postmandat an Herrn Ernest DITTE, General Secretaire des Loterie-Comités, 26, rue Grange-Batelière, Paris.

(220) 4-3

Ameiseneier

(298) 4-3

sowie alle Sorten Vogelfutter

sind zu haben in der Spezereiwarenhandlung des

Jos. Kordin, Laibach.

Wohnung.

Im Hause des Herrn **Korn, Dampf-mühlgasse**, ist eine kleine, hübsche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Zugehör,

sofort zu vermieten.

Anzufragen dortselbst. (412) 3-1

(5330-3) Nr. 4845.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es werde bei erfolglos gebliebener erster Feilbietung am 22. Jänner 1885 zur zweiten executiven Feilbietung der dem mj. Josef Rosman von Bock, Feilstriz gehörigen Realität Urb.-Nr. 807 ad Herrschaft Belbes mit dem im Edicte vom 31. October l. J., Z. 4022, ausgesprochenen Anhang geschritten werden.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Dezember 1884.

FRANZ DOBERLET

Laibach.

Möbel aller Art

zu billigstem Preise.

Grosse Fabriks-Niederlage von

Tapeten

(151) 3

die Rolle von 27 kr. aufwärts.

Gegründet 1847, in Wien u. Budapest seit 1861.

Johann Hoff's Malzextract-Gesundheitsbier Preis per Flasche 60 fr.	Johann Hoff's concentrirtes Malzextract 1 Flasche fl. 1,12, kleine Flasche 70 fr.
--	---

Die medicinischen Capacitäten, wie in Wien: die Herren Professoren Dr. Damberger, B. Schrötter, Schnitzler, v. Rokitsansky, von Vajsi, Singer u. v. a.; in Berlin: die Herren Professoren Dr. Frerichs, v. Langenbed, Dsc. Liebreich u. v. a. verordnen solche in vielen Krankheitsfällen mit sichtlich besten Erfolgen.

Johann Hoff's Brust-Malzextract-Soubons, nur echt in blauen Beuteln à 60, 30, 15 und 10 fr.	Johann Hoff's Malzgesundheits-Chocolade per 1/2 Kilo I fl. 2,40, II fl. 1,60, per 1/4 Kilo I fl. 1,30, II 90 fr.
---	---

Glückliche Heilerfolge

von Brust- und Lungenleiden, Verdauungsschwäche und Abzehrung.

An Herrn **Johann Hoff**
den Erfinder und Erzeuger der Malz-Präparate, k. k. Hof-Lieferant der meisten Souveräne Europas etc., Wien, I., Graben, Bräunerstraße Nr. 8.

Marburg, 19. Jänner 1883.
E. W. Im Jahre 1876 war ich 7 Monate an Lungenlähmung erkrankt und als Nachwehen in den Jahren 1881/82 häufiges Blutbrechen, immerwährende Heiserkeit und Husten, schlaflose Nächte, dabei Brustbeklemmung und Athemnoth, daß ich mit Mühe und Vorsicht eine Stiege steigen konnte. Alle angewendeten Mittel, die strengste Diät brachten nicht die geringste Binderung und ich hatte Aussicht, ein sieches Leben fortzuführen. Mit 1. October v. J. begann ich Ihr Johann Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier und Hoff'sche Malzextract-Soubons zu gebrauchen, nach einem Monat fühlte ich Besserung und jetzt nach vier Monaten bin ich vollkommen hergestellt, so gesund wie früher. Meinen innigsten Dank, und bitte, dies zu veröffentlichen, damit diese unübertrefflichen Heilmittel allen Leidenden bekannt werden.
Hochachtungsvoll Ihr dankbarer (3997) 3-2

F. Kollmann, Vermessungs-Inspector, Marburg.
Ärztliche Heiluerkennung. I. Deutsches Hospital in Philadelphia, den 12. Mai 1881. Senden Sie mir gefälligst ein Duzend Flaschen Johann Hoff'sches Malzextract. Ich bin mit dessen Wirkung sehr zufrieden. Mein Patient kann ohne dasselbe nicht mehr existieren.

Dr. med. E. Raab, Arzt des deutschen Hospital zu Philadelphia.
II. Philadelphia, den 11. Mai 1881.
Herr Dr. E. Wilson hat mir für meine zur Zeit nährnde Frau das Johann Hoff'sche Malzextract als das beste und durchgreifendste Mittel für den beabsichtigten Zweck empfohlen. (Bestellung.)

Dr. med. Chas. F. Turnbull,
Assistenzarzt des Professors Jefferson im medicinischen Collegium zu Philadelphia.
Hauptdepôt in Laibach: Peter Lahnit; **Krainburg:** Franz Dolenz; **Wetzberg:** Doyat & Dittich; **Gottschee:** Eduard Hoffmann; **Idria:** Franz Kos; **Andofswert:** Dominik Rizzoli, Apoth.; **Neifnitz:** Johann Bauer; **Gurkfeld:** R. Engelsberger; ferner in **Agram:** C. Urasim, Apoth., Erzbischofliche Apotheke, Barmherzigen-Apotheke; **Cilli:** F. Kupferschmid, Adolf Marek, Apotheker; **Fiume:** G. Cathi, Apotheker, Fr. Jechel, N. Pavacic, Droguisten; **Görz:** G. Christofletti, Hofapoth.; **Klagenfurt:** W. Thurnwald, Apotheker; **Marburg:** W. König, Apotheker, F. P. Solajek; **Neumarkt:** F. Raitzarek; **Polja:** G. B. Wassermann; **Pettau:** J. Raffinir; **Trient:** F. S. Prinz, Scavallo, Zanetti, Apotheker; **Villach:** F. Scholz, Dr. Kumpfs Erben, Apotheker; **Zara:** Chr. Mazocco, N. Androvič, Apotheker.

60 hohe Auszeichnungen.

J. Herbabnys Pflanzen-Extract:

„Neuroxylin“

anerkannt vorzügliches Mittel gegen

Gicht, Rheuma und Nervenschmerzen

jeder Art, als: rheumatischer und nervöser Gesichtsschmerz, Ohrenreissen, Migräne, Zahn-, Kreuz-, Gelenkschmerzen, Krämpfe, allgemeine Muskelschwäche, Zittern, Steifheit der Glieder infolge von längeren Marschen oder vorgerücktem Alter, Schmerzen in verheilten Wunden, Lähmungen. **Neuroxylin** dient als Einreibung, und ist dessen Heilwirkung in Militär- und Civilspitalern erprobt.

Anerkennungsschreiben.

Herrn Apotheker **Jul. Herbabny**, Wien.

Ich fühle mich bewegen, Ihnen meinen besonderen Dank für die hellende Wirkung Ihres „Neuroxylin“ auszusprechen, welches bei meinem Sohne so gut gewirkt und ihn von der Steifheit der Kniee befreit hat, an welcher er zu Neujahr erkrankt ist. Schliesslich ist ihm auch noch die rechte Hand angeschwollen, und alle meine Bemühungen ihm Hilfe zu verschaffen, waren leider vergebens, bis ich endlich Ihr Neuroxylin erhielt. Nach mehrmaliger Einreibung der schmerzhaften Glieder mit demselben war mein Sohn von allem befreit und ist gesund.

Krtomil, P. Dfewohostiz, Mähren, 30. August 1884. **Franz Mika**, Oekonom.

Da ich Ihr ausgezeichnetes Neuroxylin mit sehr gutem Erfolge bei Rheumatismus angewendet habe, spreche ich Ihnen hiemit den besten Dank aus und bitte abermals um eine Flasche stärkerer Sorte per Nachnahme.

Pelles, P. Saar, Mähren, 7. April 1884. **W. Halota**, Postenführer.

Wollen mit Postnachnahme 3 Flaschen Neuroxylin (rosa emballirt) schicken. Wo immer es bisher angewendet wurde, half es, wird als vortreffliches Mittel anerkannt.

Usztya, 9. Juni 1884. **Carl Andassy**, Pfarrer.

Preis 1 Flacon (grün emball.) fl. 1, die stärkere Sorte (rosa emball.) gegen Gicht, Rheuma und Lähmungen fl. 1,20, per Post 20 kr. mehr für Packung.
Jede Flasche trägt als Zeichen der Echtheit die nebenbei gedruckte, behördlich protokollierte Schutzmarke, auf welche wir zu achten bitten.

Central-Versendungsdepôt für die Provinzen:

Apotheke zur „Barmherzigkeit“ des Jul. Herbabny

Wien, Neubau, Kaiserstrasse Nr. 90.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkoczy, W. Mayr; ferner Depôts in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodam; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfswert: D. Rizzoli; Triest: C. Zanetti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Leutenburg, P. Prendini; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; Völkermarkt: Dr. J. Jobst; Wippach: A. Konečný.

Druck und Verlag von Jg. von Kleinmayr & Seb. Damberg.